

Presseinformation

Holtwick/Semmler reisen durch die Sporthistorie

06.06.2011, Beachvolleyball-Nationalduo startet in Peking und Rom

Es ist eine kleine Reise durch die Sporthistorie, auf die sich Katrin Holtwick und Ilka Semmler am Wochenende gemacht haben. Erstes Etappenziel ist der Chayong Beachvolleyball Park in Peking, wo 2008 das olympische Turnier stattgefunden hat. Peking ist in diesem Jahr vom 6. bis zum 11. Juni Austragungsort des ersten Grand Slams der World Tour. Von der chinesischen Hauptstadt aus geht es weiter nach Rom, wo in unmittelbarer Nachbarschaft zum Olympiastadion, das 1960 die Sommerspiele erlebt hat, vom 13. bis zum 19. Juni die Weltmeisterschaften 2011 auf dem Spielplan stehen. Es ist eine Tour durch die Vergangenheit mit Blick in die Zukunft, und das sind die Spiele 2012 in London.

Auf Peking freuen sich Katrin Holtwick und Ilka Semmler aus mehreren Gründen. Zum einen haben die Vize-Europameisterinnen dort noch nie gespielt. Zum anderen „kommt ja vielleicht ein bisschen Olympia-Spirit auf“, hofft Ilka Semmler. Für Katrin Holtwick ist es etwas „Besonderes, auf dem Olympia-Venue spielen zu können.“ Wichtiger ist jedoch der Grand Slam als Generalprobe für die Weltmeisterschaft. „In Peking werden wir keinesfalls mit angezogener Handbremse spielen“, sagt Ilka Semmler. „Wir wollen Spiele gewinnen und das erreichen wir nicht durch Zurückhaltung.“

Die letzten beiden Auftritte bei der World Tour in Sanya und Shanghai (ebenfalls beide in China) sind abgehakt. Nun gilt es, wieder in die richtige Spur zu kommen. Platz vier vor einer Woche beim topbesetzten Supercup der smart beach tour auf dem Hindenburgplatz in Münster war ein erster Schritt dorthin. „Wir haben für Peking zwar kein leichtes Seeding“, sagt sie, „aber da gehen wir jetzt durch.“ Zumal in der chinesischen Millionen-Metropole der erste von insgesamt sechs Grand Slams ausgetragen wird. Die übrigen Spielorte sind Stavanger (Norwegen), Gstaad (Schweiz), Moskau (Russland), Stare Jablonski (Polen) und Klagenfurt (Österreich). Bei einem Grand Slam werden deutlich mehr Ranglistenpunkte und Preisgelder ausgeschüttet als bei einem normalen Turnier der World Tour. Und jeder Punkt zählt auf dem Weg zur Qualifikation für die Sommerspiele in London im nächsten Jahr. Außerdem wird wie bei der WM zunächst in Pools gespielt. Die acht Gruppenersten stehen im Achtelfinale und treffen dort auf die Sieger der acht Spiele zwischen den Gruppenzweiten und -dritten.

Je nachdem wie lange Katrin Holtwick und Ilka Semmler in Peking mitmischen, verkürzt sich sich die Zeitspanne, um nach Rom zu kommen. Der Austragungstermin des Grand Slams so kurz vor der WM wird von vielen Aktiven als ungünstig empfunden, „aber letztlich haben alle Teams mit den gleichen Bedingungen zu kämpfen“, sagt Andreas Künkler, Chefcoach von Holtwick/Semmler. Wahrscheinlich werden sie einen Tag in ihren Wohnungen in Berlin verbringen können, um dann nach Rom zu fliegen. Dort bekommen sie es in Pool J mit Taiana Lima/Vivian Cunha aus Brasilien, mit Marie-Andree Lessard/Annie Martin aus Kanada und den Deutschen Rieke Brink-Abeler und Angelina Grün zu tun. „Deutsch-deutsche Duelle haben bei WM's eine Tradition“, sagt Katrin Holtwick. Vor zwei Jahren siegten Holtwick/Semmler in der Vorrunde gegen Lehmann/Sude in zwei Sätzen. Für Holtwick/Semmler ist es die zweite WM-Teilnahme nach der Premiere 2009 im norwegischen Stavanger.